

TOGI Newsletter

58 | Sommer 2023

In dieser Ausgabe

1	Vorwort	1
2	Es ist Zeit für eine digitale Zeitenwende!	2
3	KI in der öffentlichen Verwaltung: Im IBM Watson Center in München	2
4	Leitlinien für den Einsatz von künstlicher Intelligenz in Parlamenten	3
5	Einsatz von F13, ChatGPT & Co in Kommunen	4
6	Vortrag von Prof. Dr. Markus Helfert in der Stadt Friedrichshafen	5
7	Bürgerwiki Bodensee KI Wettbewerb	6
8	Publikationen.....	6
9	Vorträge und Diskussionen	7
10	Medienspiegel	7
11	Ausblick, Aktivitäten & Termine.....	8
12	Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz)	8

1 Vorwort

Liebe Freunde und Unterstützende vom The Open Government Institute,

vor knapp mehr als einem halben Jahr wurde mit ChatGPT eine generative künstliche Intelligenz (KI) der Öffentlichkeit vorgestellt, auf die über eine Chat-Funktion und das Internet zugegriffen werden kann und deren Nutzung im Austausch zu den vom Nutzer und vom System generierten Daten ohne weitere Kosten möglich ist. Seitdem lässt sich eine „[Kambrische Explosion der künstlichen Intelligenz](#)“ ([James Currier/Dirk Michelsen](#)) beobachten. Nahezu täglich werden weltweit neuartige Anwendungen, Dienste, lernende Systeme und Lösungen vorgestellt, die auf Mustererkennung aufsetzen und Texte, Bilder, Tonsequenzen, Filmsequenzen und virtuelle Räume generieren. Selbst den Experten fällt es schwer, bei dieser Vielfalt den Überblick zu behalten. Sicherlich wird sich nicht alles durchsetzen. Aber beim [Programmieren](#) und bei der Erstellung von Texten und Bildern wird es zu nachhaltigen, disruptiven Veränderungen kommen. An den [Universitäten merken wir dies](#) bereits bei den Vorträgen, Hausarbeiten und Abschlussarbeiten der Studierenden. Leider überzeugt selten exzellente Qualität. Vielmehr wird den Dozierenden schnöder Durchschnitt mit einigen [KI-Halluzinationen](#) präsentiert, ohne dass den Studierenden die Fehler wirklich auffallen und sie sich dann über mittelmäßige bis mangelhafte Noten wundern. Vielen Mitarbeitern im öffentlichen Sektor sind [Anwendungsfelder](#), [Chancen](#) und [Risiken](#) aber noch so gut wie unbekannt. Daher arbeiten wir mit unseren [Veranstaltungen](#), [Vorträgen](#), [Publikationen](#) und diesem [TOGI Newsletter](#) daran, dass sich dies in den kommenden Monaten ändert.

Mit den besten Grüßen vom Bodensee verbleiben Jörn von Lucke, Sander Frank und Paulo Maciel

↑ [Zum Anfang](#) ↑

2 Es ist Zeit für eine digitale Zeitenwende!

Die Corona-Pandemie, der demographische Wandel, der Klimawandel, die Digitalisierung und der Krieg Russlands in der Ukraine tragen gemeinsam zu einer erheblichen Transformation Deutschlands bei. Nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine brachte [Bundeskanzler Olaf Scholz dies in seiner Zeitenwende-Rede im Deutschen Bundestag am 27.02.2022](#) auf den Punkt: „Wir erleben eine Zeitenwende. Und das bedeutet: Die Welt danach ist nicht mehr dieselbe wie die Welt davor. (...) Ja, wir wollen und wir werden unsere Freiheit, unsere Demokratie und unseren Wohlstand sichern. (...) Die Zeitenwende trifft nicht nur unser Land; sie trifft ganz Europa. Und auch darin stecken Herausforderung und Chance zugleich.“ Bundeskanzler Scholz ging es vor mehr als einem Jahr um eine breite Mehrheit zur Unterstützung der Ukraine in dieser Lage, auch um Russland von seinem Kriegskurs abzubringen, ein Übergreifen des Kriegs auf andere Staaten zu verhindern, die Sicherheit des Staates, der Freiheit und der Demokratie noch stärker zu schützen und um eine Zäsur in der Außen- und Verteidigungspolitik zu vollziehen. Hier konnten in den vergangenen Monaten erste Erfolge erzielt werden.

Mit Blick auf die erforderliche Transformation Deutschlands und seiner Verwaltung an die aktuellen Anforderungen reichen Milliarden-Investitionen im Verteidigungsbereich alleine nicht aus. [Die Corona-Pandemie zeigte ein breites Organisationsversagen auf](#), dass noch nicht wirklich überwunden ist. Auch die [Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes war ernüchternd und nicht von Erfolg gekrönt](#). In einem [Editorial für Verwaltung & Management](#) fordert Prof. von Lucke: „[Wir brauchen in Deutschland auch eine digitale Zeitenwende zur Staatsmodernisierung](#), um unsere Freiheit, unsere Demokratie und unseren Wohlstand zu sichern. Wir brauchen einen wirksamen Ruck. Die Welt ist bereits nicht mehr dieselbe. Sie verändert sich durch Dekarbonisierung, Demographie und Digitalisierung weiter rasant. Für eine ernsthafte digitale Zeitenwende werden überzeugende Leitbilder zur digitalen Transformation des Staates, ambitionierte Ziele und passende Maßnahmen benötigt. Public Management, Portale, ebenenübergreifende Shared Services, Prozessmanagement, Datenräume und künstliche Intelligenz führen zusammen zu neuen Zielbildern wie etwa einer selbstfahrenden Verwaltung, in der Daten digital vorliegen und Prozesse wie verlässliche Entscheidungen überwiegend automatisiert getroffen werden können.“

Zu diesen Themenfeldern, die alle auch Bestandteile der [Masterprogramme PMD](#) und [PAIR der Zeppelin Universität](#) sind, wird Prof. von Lucke einen Workshop im Rahmen der Fachkonferenz [RVI 2023 im Herbst in Dresden](#) durchführen. Gemeinsam mit den Kollegen der Verwaltungs- und Rechtsinformatik und den Konferenzteilnehmern sollen konstruktive Vorschläge und Leitbilder für eine Digitale Zeitenwende zusammengetragen und anschließend konkretisiert werden.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

3 KI in der öffentlichen Verwaltung: Im IBM Watson Center in München

Auf Einladung des [AWV-Arbeitskreis 1.4 „Einsatz von KI und neuen Technologien“](#) und der [IBM Deutschland](#) war Prof. von Lucke am 21.06.2023 im [IBM Watson Center in München](#). Im dortigen Innovation Studio wurden ihm und den anderen Mitstreitern des Arbeitskreises zahlreiche Anwendungsfelder für künstliche Intelligenz im öffentlichen Sektor vorgestellt. So legt das Unternehmen einen großen Wert auf [ethische Ansätze im Umgang mit KI](#). Folge dieses Ansatzes sei etwa der [Ausstieg aus KI-basierter Gesichtserkennung und Gesichtsanalysesoftware](#). Zu Beginn der Veranstaltung stand eine Auseinandersetzung mit vertrauenswürdiger KI (Trustworthy AI). Dazu bedarf es klarer Verantwortlichkeiten, einer Anpassung der Werte, Erklärbarkeit, Fairness und einer Akzeptanz der Nutzerdatenrechte.

Dr. Dirk Michelsen, Leiter der Strategischen Geschäftsfeldentwicklung Daten & KI im öffentlichen Sektor, zeigte auf, dass es unterschiedliche KI-Ansätze für die Antragsaufnahme, die Bescheiderstellung und den Umgang mit Einsprüchen bedarf. Das [Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen \(LGLN\)](#) überprüfe etwa nun nicht mehr manuell, sondern mit KI, ob die Katasterkarten noch zu den aktuellen Luftbildern passen oder wegen baulicher Veränderungen angepasst werden müssen. Durch Basisbibliotheken, Parallelverarbeitung und KI-basierte Anomalieerkennung konnte der gesamte Prüfprozess stark beschleunigt durchgeführt und das Kartenmaterial für die Nutzer aktualisiert werden. Solche Beschleunigungen seien zunehmende Treiber für den Einsatz von KI in der behördlichen Arbeitswelt, die nicht mehr über ausreichend Personal für die zu erledigenden Aufgaben verfüge. Im Innovation Studio wurden weitere Anwendungsfelder vorgestellt. Einen besonderen Eindruck machte der KI-basierte Wartungsansatz des [dänischen Brückenbetreibers Sund & Bælt Holding A/S](#), die zur Brückenwartung auf Flugdrohnen, eine KI-basierte Erkennung von Auffälligkeiten und eine rasche Beseitigung erkannter Brückenschäden setzt. Das neuartige Verfahren vereinfacht die Aufnahme und Analyse von Brückenschäden, vermeidet durch die einfachere Erhebung eine mit menschlichen Wartungsteams verbundene Brückensperrung, beschleunigt die Schadensbeseitigung um 30 Prozent, erhöht die Produktivität des Teams um 20 Prozent, reduziert den CO₂-Ausstoß erheblich und verlängert die Lebenserwartungen der größeren Brückenwerke um rund weitere 100 Jahre. Mit Blick auf den aktuellen Zustand vieler deutschen Autobahn- und Eisenbahnbrücken schlummert hier ein gewaltiges Potential.

Larissa Voss stellte dann die KI-Projekte OLGA und FRAUKE aus der Justiz vor, die mit Unterstützung der IBM umgesetzt wurden. [OLGA](#) wird vom Oberlandesgericht Stuttgart eingesetzt, um Richter durch eine KI-gestützte Fallkategorisierung bei der Bearbeitung von Berufungsverfahren bei Dieselmotorgasverfahren zu unterstützen und so die Bearbeitungszeiten zu reduzieren. Das Pilotprojekt [FRAUKE](#) zeigt im Bereich der Fluggastrechte, wie KI vom Posteingang bis zum Urteilsentwurf am Arbeitsplatz eines Richters eingesetzt werden kann. Aus all diesen Anwendungsszenarien und der anschließenden Diskussion ergaben sich wertvolle Anknüpfungspunkte für das weitere Arbeitsprogramm des AWW-Arbeitskreises.

↑ **Zum Anfang** ↑

4 Leitlinien für den Einsatz von künstlicher Intelligenz in Parlamenten

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in Parlamenten nimmt immer mehr zu. Daher ist es notwendig ethische und operative Leitlinien zu betimmen, die Rechenschaftspflicht, Transparenz und menschliche Autonomie gewährleisten und gleichzeitig die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung, Datenschutz, Sicherheit und Vielfalt verfolgen. Anlässlich der Konferenz "[LegisTech: the Americas](#)" in Brasília (13.-14. April 2023) wurde unter Leitung von [Dr. Fotis Fitsilis](#) vom [griechischen Parlament](#) eine technische Arbeitsgruppe einberufen, um relevante Leitlinien für die Einführung und Nutzung von KI im parlamentarischen Arbeitsbereich zu erarbeiten. [Ein erster Leitlinienentwurf \(DE, EN, GR\)](#), an dem auch Prof. von Lucke mitwirken durfte, wurde auf der Konferenz vorgestellt und diskutiert. Der Leitlinienentwurf ist in mehrere Abschnitte gegliedert. Er bietet den Parlamenten allgemeine Anhaltspunkte für die schrittweise Entwicklung eines eigenen Regelungsrahmens. Der Entwurf V1.0 beinhaltet Ausführungen zu ethischen Grundsätzen, zur menschlichen Autonomie, zu KI-Datenschutz und KI-Sicherheit, zu KI-Governance und KI-Aufsicht, zur Gestaltung und zum Betrieb von KI-Systemen sowie zum Kapazitätsaufbau und zur Bildung der Mitarbeiter in Parlamenten. Mitgewirkt haben zudem [Prof. George Mikros](#) von der [Hamad Bin Khalifa Universität \(Katar\)](#), [Jonathan Ruckert](#) von [NovaWorks \(Australien\)](#), [João](#)

[Alberto de Oliveira Lima](#) (brasilianischer Bundessenat), [Ari Hershowitz](#) von [Govable.ai](#) (USA), [Bruce Philip Todd](#) (Großbritannien) und [Sotiris Leventis](#) von [Hypernetica](#) (Griechenland).

Am 3. und 4. Juli 2023 findet an der [Zeppelin Universität](#) ein internationaler Workshop zum Einsatz von [KI in Parlamenten](#) statt, in dem auch an den Leitlinien weitergearbeitet werden soll. Die Veranstalter rechnen mit etwa 20 Experten aus Europa, Amerika und Asien, die sich zu aktuellen Fragen austauschen und das Themenfeld substantziell voranbringen wollen.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

5 Einsatz von F13, ChatGPT & Co in Kommunen

Das [Innovationslabor Baden-Württemberg \(InnoLab bw\)](#) im Staatsministerium hat im Mai 2023 die [Text-Assistenz „F13“ für Verwaltungsmitarbeitende](#) vorgestellt, die auf Basis von Sprachmodellen bei der Erstellung von Texten unterstützen soll. Das Programm basiert auf der [generativen künstlichen Intelligenz Luminous](#) und wurde mit dem [Heidelberger Start-up Aleph Alpha](#) entwickelt. F13 unterscheidet sich von anderen Ansätzen dadurch, dass es mit Blick auf die Anforderungen der Verwaltung entwickelt wurde, datenschutzkonform funktioniert und bewusst nicht aus Nutzeranfragen lernt. Zu Beginn verfügt es zunächst über [vier Funktionen](#): Die Zusammenfassungsfunktion erzeugt Zusammenfassungen von Texten. Der Kabinettsvorlagen-Vermerk überführt Kabinettsvorlagen in KV-Vermerke mit Sachstand und Inhalt der Kabinettsvorlage. Die Rechercheassistent unterstützt bei der Aufbereitung großer Informationsmengen zu spezifischen und individuellen Fragestellungen. Mit der Fließtextgenerierung sollen hochgeladene Dokumente und Texte zusammengeführt und in einen ganzheitlichen Fließtext überführt werden. Aus Datenschutzgründen dürfen aber weder personenbezogene Daten noch Verschlussachen hochgeladen werden. Seit Mai 2023 können Mitarbeitende mit Zugriff auf das Landesverwaltungsnetz „F13“ nutzen. Es gebe in der Landesverwaltung bereits eine [überwältigende Resonanz](#). Mittelfristig soll das Angebot auch Mitarbeitenden von [Kommunen im Land, anderen Bundesländern und der Bundesverwaltung](#) bereitgestellt werden.

Das Land Schleswig-Holstein setzt pragmatisch auf [ChatGPT](#). Am 08. Mai 2023 wurde eine [Freigabeempfehlung für den Einsatz des textbasierten Dialogsystems ChatGPT des Diensteanbieters OpenAI durch den CIO Schleswig-Holstein](#) unter Beachtung der im Übrigen geltenden gesetzlichen Anforderungen des IT-Einsatz-Gesetzes erteilt. Eine finale Entscheidung über den Einsatz des Dienstes treffen die öffentlichen Stellen in eigener Verantwortung. Die Verwendung von im öffentlichen Interesse als geheimhaltungsbedürftig eingestuft Informationen sowie personenbezogenen Daten zur Erstellung einer Abfrage (Input) ist unzulässig. Werden die Ergebnisse des Dienstes (Output) ganz oder teilweise zur Erstellung von Texten im dienstlichen Kontext verwendet, ist dies durch die Formulierung „Unter Verwendung des textbasierten Assistenzsystems ChatGPT - <https://chat.openai.com/> (Automationsstufe 1 gemäß §5 IT-Einsatz-Gesetz) erstellt.“ kenntlich zu machen. Eine Abfrage (Input) ist zusammen mit dem Ergebnis (Output) als Teil des aktenrelevanten Handelns der öffentlichen Stelle zusammen mit dem Gesamtvorgang zu den Akten zu nehmen. Bei der dienstlichen Nutzung von ChatGPT ist zudem darauf zu achten, dass keine privaten Accountdaten verwendet werden.

In der Tat verfügen F13, ChatGPT und viele andere generierende KI-Systeme über zahlreiche Funktionen, die für die Verwaltung mit Blick auf aktuelle Herausforderungen (demographischer Wandel, Pensionswelle, Fachkräftemangel, Haushalt) substantielle Erleichterung verschaffen und neuartige Lösungswege eröffnen. Andererseits beklagt Naomi Klein in ihrem [Beitrag „Der maskierte Raub“ in den Blättern für deutsche und internationale Politik 06/2023](#) einen als Geschenk maskierten Raub an in

digitaler Form vorliegenden Wissens, dass generierende KI-Systeme wie ChatGPT & Co zum Lernen und Produzieren benötigen. Viele dieser Systeme erzeugen zudem zahlreiche „KI-Halluzinationen“, die völlig erfunden oder einfach falsch sind und so zur Desinformation beitragen. In derselben [Blätter-Ausgabe](#) analysiert [Roberto Simanowski](#) die [Narrative der Weltbeglückung](#) der neuen Sprach-KI, verweist auf ungeklärte Urheberrechtsfragen, Plagiarismus, Arbeitsplatzvernichtung und Deepfakes und bezeichnet Sprach-KI als eine Dilemma-Technologie, die schon bald unsere Ethik und unsere Wertvorstellungen bestimmen kann. Diese Kritik hat durchaus ihre Berechtigung. Insofern sollte sie reflektiert werden.

All dies sind Gründe vertieft zu analysieren und zu prüfen, in welchen Bereichen der öffentlichen Verwaltung eine generative KI substanzielle Erleichterung verschafft und wo sie zum Einsatz eher ungeeignet ist. Im Rechtsstaat wird sich der Einsatz an Regeln orientieren müssen. Zugleich wird auch eine Form eines Wissenstransfers in die Verwaltungspraxis benötigt, die es erlaubt überzeugende Ansätze relativ rasch in die kommunale Breite zu bringen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass es bisher noch zu wenig Austausch über [geeignete Prompts](#) und Prompt Engineering für den öffentlichen Sektor gibt. Sobald Führungskräfte die Vorteile und Nachteile sowie Chancen und Risiken einer KI-basierten SWOT-Analyse verstanden haben, weht ein neuer Wind in den Amtsfluren und Amtsstuben. „Quick and Dirty“ wäre aber definitiv der falsche Ansatz. Die Länder Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein haben dies bereits verstanden.

↑ **Zum Anfang** ↑

6 Vortrag von Prof. Dr. Markus Helfert in der Stadt Friedrichshafen

Am 25. Mai 2023 hat [Prof. Dr. Markus Helfert](#) von der [irischen Maynooth University](#) auf einer gemeinsamen Veranstaltung mit der [Stadt Friedrichshafen](#) einen Vortrag zu smarten Städten und Data Governance gehalten und über die bisherigen Erfahrungen in irischen Städten berichtet. Als [Direktor des Innovation Value Instituts](#) und Gastforscher am TOGI konnte er aus erster Hand berichten, welchen langen Weg auch irische Kommunen beim Aufbau ihrer Dateninfrastruktur gehen müssen. Er informierte über [Smart City Frameworks](#) und IoT-Architekturen, die [Architekturmodellierung für das Smart Service Design Framework](#) und die schichtengetriebenen Ansätze. Vorreiterstädte wie Limerick profitierten von der Unterstützung aus staatlichen Förderprogrammen und [einer aktiven Mitwirkung in internationalen Forschungskonsortien](#). Mit dem von Prof. Helfert koordinierten [EMPOWER Data Governance Forschungsprojekt](#) soll Data Governance in irischen Städten etabliert werden. Dabei spielen Datenmärkte, Sandkisten zur Erprobung neuer Regularien, Datenschutz unterstützende Technologien, Governance und Standards sowie menschenzentriertes Design und Datenethik eine besondere Rolle. Der Austausch mit und innerhalb der Praxis sei entscheidend. In der anschließenden Diskussion mit den IT-Vertretern der Städte Friedrichshafen, Konstanz und Freiburg sowie des TOGI wurden die dahinterstehenden Ansätze vertieft reflektiert, deren Relevanz für deutsche Akteure bestimmt und bestehende Herausforderungen angesprochen. All diese Themen werden auch für die deutschen Kommunen zunehmend relevant, so dass ein erweiterter Austausch mit irischen Städten durchaus als sinnvoll betrachtet wird.

↑ **Zum Anfang** ↑

7 Bürgerwiki Bodensee KI Wettbewerb

Auf Seiten des [Stadtwiki Friedrichshafen e.V.](#) hat die Diskussion über die konzeptionelle Weiterentwicklung der Plattform in die Bereiche des [Storytellings](#) und [Scrollytellings](#) geführt. Dabei fiel auf, dass sich auch KI-basierte Textgeneratoren wie ChatGPT & Co. eignen, um auf Basis von Vorschlägen, Skizzen und Bildern neuartige Textentwürfe für Storys zur Bodensee-Region zu gelangen. Menschliche Autoren können diese Aufschläge aufgreifen, mit Prompting verbessern und weiter veredeln. Um zu sehen und um besser einschätzen zu können, welches Potenzial in generativer KI steckt, wurde ein [KI-Wettbewerb ins Bürgerwiki Bodensee](#) integriert. Anhand verschiedener Aufgabenstellungen, etwa zum Häfler Seehasenfest ([Textwettbewerbe](#), [Gedichtwettbewerbe](#), [Bildwettbewerbe](#), [Videowettbewerbe](#), [3D-Raum-Wettbewerbe](#)), soll beobachtet und analysiert werden, ob KI-basierte Dienste im Kontext von Stadt- und Bürgerwikis ernsthaft eingesetzt und von den Nutzern akzeptiert werden. [Prompter](#) können beliebige Werkzeuge nehmen, Texte, Bilder und Videos mit KI generieren lassen und diese mit Quellenangabe und Prompt hochladen. KI-generierte Inhalte werden in der Regel der Public Domain zugeordnet, weil es bei KI-generierten Inhalten keine menschlichen Urheber gibt. Daher werden originär freie Inhalte erzeugt. Ein solcher Wettbewerb lebt von der Vielfalt der unterschiedlichen Ergebnisse, den damit verbundenen Lernprozessen bei der Erzeugung der Artefakte und von der Diskussion über Sinn und Unsinn KI-basierter Kunst und Künste. Lassen wir uns überraschen.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

8 Publikationen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | zusammen mit Fotios Fitsilis: Re-shaping Interparliamentary Cooperation through Advanced Information Sharing, in: Australasian Parliamentary Review, Band 38, Heft 1, S. 78 - 88. ISSN 1447-9125. ([Online](#), Double-Blind Peer Review)
- | »Auf ein Wort...« - Zeit für eine digitale Zeitenwende!, in: Verwaltung & Management, 29. Jahrgang (2023), Heft 2, S. 50. ISSN 0947-9856. ([Online](#), [DOI](#))
- | zusammen mit Fotios Fitsilis, George Mikros, Sotiris Leventis, Bruce Philip Todd, Jonathan Ruckert, João Alberto de Oliveira Lima und Ari Hershowitz: Guidelines on the Introduction and Use of Artificial Intelligence in the Parliamentary Workspace, DRAFT v1.0, Athen 2023. ([Online](#))
- | zusammen mit Fotios Fitsilis, George Mikros, Sotiris Leventis, Bruce Philip Todd, Jonathan Ruckert, João Alberto de Oliveira Lima und Ari Hershowitz: Leitlinien zur Einführung und Nutzung von Künstlicher Intelligenz in der parlamentarischen Arbeit, FigShare, Athen 2023. ([Online](#))
- | Fotios Fitsilis, Jörn von Lucke, George Mikros, Sotiris Leventis, Bruce Philip Todd, Jonathan Ruckert, João Alberto de Oliveira Lima und Ari Hershowitz: Κατευθυντήριες γραμμές για την εισαγωγή και τη χρήση της τεχνητής νοημοσύνης στο Κοινοβούλιο, FigShare, Athen 2023. ([Online](#))

9 Vorträge und Diskussionen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Transparenz, 4. Workshop der Workshopreihe zur Konstanzer Datenethik, Stadt Konstanz, Konstanzer Konzil, Konstanz 23.03.2023. ([Online](#), [PDF](#))
- | Digitale Souveränität, 5. Workshop der Workshopreihe zur Konstanzer Datenethik, Stadt Konstanz, Konstanzer Konzil, Konstanz 29.03.2023. ([Online](#), [PDF](#))
- | Einsatzfelder von KI in der Gesetzgebung - Sammlung und Auswahl realistischer Aktivitätsfelder, Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau, Brownbag-Seminarreihe 2023, Tübingen und Friedrichshafen 19.04.2023. ([Online](#))
- | Wieviel Künstliche Intelligenz braucht, wieviel verträgt der öffentliche Sektor?, 17. Internationales For..Net Symposium, bidt & CDPS TUM, München 21.04.2023.
- | Technische Innovationen als Chance für Recht und Justiz - Diskussion mit den Referenten, 17. Internationales For..Net Symposium, bidt & CDPS TUM, München 21.04.2023.
- | Konstanzer Datenethik, 6. Workshop der Workshopreihe zur Konstanzer Datenethik, Stadt Konstanz, Konstanzer Konzil, Konstanz 27.04.2023.
- | Austausch zur Smart City Ulm 2023 mit dem Ersten Bürgermeister Bendel, Stadt Ulm, Ulm 25.05.2023.
- | Selbstfahrende Verwaltung - Impuls zur Digitalisierung des öffentlichen Sektors, Stadt Friedrichshafen, Friedrichshafen 25.05.2023.

Prof. Dr. Markus Helfert

- | Smart Cities und Data Governance - Ein Weg des Lernens Leuchttürme in irischen Städten, Stadt Friedrichshafen, Friedrichshafen 25.05.2023.

Sander Frank MA

- | Nachhaltigkeit in der Berufswahl, Podiumsdiskussion zur Nachhaltigkeitsstrategie BW, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Stuttgart 16.06.2023.

↑ **Zum Anfang** ↑

10 Medienspiegel

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Dagmar Lück-Schneider; Simone Carrier; Amelie Piepenbring; Judith Schütze; Anne Voigt; Susanne Mey; Tim Gehrman und Matthias Hoffmann: Human Factors im eGovernment – die HWR Berlin im eGov-Campus, HWR Blog, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Berlin 13.06.2022. ([Online](#))
- | Michael Scheyer: Angewandte Wissenschaft - Geht die Stadt so mit meinen Daten um, wie ich das will?, in: zu | Daily, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 2023. ([Online](#))
- | Franz Reinhard Habel: Smart City – Transformation der Kommunalverwaltung, in: eGovernment Computing, 23. Jahrgang, Heft 04, Vogel IT-Verlag, Augsburg 2023, S 8. ([Online](#))
- | TUM Center for Digital Public Services: Ein Rückblick auf das 17. Internationale For..Net Symposium, Technische Universität München, München 2023. ([Online](#))

↑ **Zum Anfang** ↑

